

die Fortentwicklung der Industrie und über den Luxus im Orte. Ein ganz besonders „schlauer“ Ortschulze, dem diese Namen wahrscheinlich noch böhmische Dörfer waren, sandte darauf folgenden Bescheid an die Regierung: Von Industrie wissen hier alle nichts; Lüge gibt es wenige, Fische aber mehr denn zuviel.

An die werten Leser!

Infolge der außer-gewöhnlichen Preissteigerung für Druck-papier und alle Rohstoffe sehen wir uns genötigt, den **Bezugspreis** für die „Oberlausitzer Heimatzeitung“ von Neujahr ab v.ert. jährlich auf **12 Mark** zu erhöhen. Wir sind zu dieser Maßnahme gezwungen, um ein Eingehen der Zeitung zu verhüten, und hoffen, daß die geehrten Leser diesen Umstand voll und ganz würdigen werden.

Verlag der „Oberlausitzer Heimatzeitung“.

Volkstum!

In der ganzen Lebensgeschichte eines Volkes ist sein heiligster Augenblick, wo es aus seiner Ohnmacht erwacht, aus dem Scheintode auflebt, sich seiner zum ersten Male selbst bewußt wird, an seine heiligen Rechte denkt und an die ewige Pflicht, sie zu behaupten; endlich erkennt, daß es nur durch Selbstmord seine Volkstümlichkeit unter andern Völkern verlieren kann.

Friedrich Ludwig Jahn.

Buchbesprechungen

Von Monat zu Monat 1922. Deutscher Almanach. Herausgeber Paul Burg und Emil Glauber d. J. Preis 10.— Mk. Verlagsanstalt Görliger Nachrichten und Anzeiger, Görlitz.

Zum ersten Januar 1922 tritt obiger Almanach erstmalig in die Öffentlichkeit, und an ihm wird sich das Dichterwort erfüllen: „Alles Gute bricht sich Bahn!“ Dafür bürgen nicht nur die Namen der Herausgeber, des bekannten Romanschriftstellers Paul Burg und des durch die Herausgabe verschiedener anderer Kalender rühmlichst bekannten Emil Glauber d. J., sondern der Almanach hält vor allem Heerschau ab über die besten lebenden Autoren! Da ist Otto Ernst zu nennen, der ja nun bald das 60. Lebensjahr erreicht, ihm folgen Ottomar Enking, Artur Brausewetter, Ludwig Huna, Robert Holbaum, Karl Hans Strobl und Walter von Molo als Meister der Erzählungskunst und schließlich noch Paul Burg selbst. Paul Dahms, der mit Recht der „märkische Löns“ genannt wird, wartet mit zwei Erzählungen auf, Artur Rehbein bringt prächtige Jagdschilderungen und Karl Keurath eine äußerst humorvolle Erzählung. Von den neueren Dichtern hat sich Paul Burg den schwerwichtigen Lyriker Emil Habina ausgewählt und den kraftvollen, markigen Hans Hennig Freiherr Grote, der ja auch längst kein Unbekannter mehr ist. Helene Waldaestel-Graef, Hans Wagitz, Wilhelm Müller-Rädersdorf gaben ebenfalls gute Proben ihrer Dichtkunst. Die künstlerische Ausstattung lag in den Händen der Maler Alfred Wehner, der die 12 Kalenderbilder, Meisterwerke deutscher Landschaftskunst, zeichnete; Fritz Buchholz einer unserer bedeutendsten Illustratoren, der den Almanach in seiner vornehmen Art zierte, und Kurt Glauber, der verschiedene kraftvolle Illustrationen dazu gab. Also ist der Almanach ein literarisches Erzeugnis ersten Ranges und macht seinen Herausgebern, sowie seinen zahlreichen Mitarbeitern, die bei weitem nicht alle genannt werden konnten, alle Ehre! Ein jeder, der in ihm liest, wird ein junges, erstarkendes, „geistiges Deutschland“ fühlen.

— **Deutsche Heimatbilder.** Der Verlag von Bertha Zilleffen in Bautzen läßt es sich seit längerer Zeit angelegen sein, unter der Bezeichnung Deutsche Heimatbilder Zusammenstellungen von Postkartenbildern aus unserer engeren Heimat herauszugeben. Diese Postkartenbilder sind in Gruppen von je 10 Aufnahmen geordnet; jede solche Mappe kostet 5 Mk. Das ist im Hinblick auf die gewaltige Verteuerung aller Druckerzeugnisse ein billiger Preis; denn bei diesen Kartenbildern handelt es sich um keine minderwertige Anfertigung, die zu besigen wahrlich nicht lohnt, sondern um wirkliche Kunstzeugnisse, die zur Förderung der Heimatpflege das Beste tun. Ein feines Verständnis für alles das, was „malerisch“ wirkt, was durch Baukunst, Ackerbau, Seltsamkeit be-

merkenswert ist, hat bei der Aufnahme dieser Bilder obgewaltet, und was die Lichtplatte festhielt, das hat dann das Kupfertiefdruckverfahren in welchen, düstigen Tönen übertragen. Die Landschaften, z. B. vom Riesengebirge, dem Oybin, den Oberlausitzer Dörfern, um nur diese zu erwähnen, sind von entzückender Wirkung. Wer sie besitzt, wird sich ihrer dauernd erfreuen, und darin eine hübsche Erinnerung haben, wenn er diese Gegenden selbst besucht hat. Die neueste Ausgabe bringt zehn Aufnahmen von Görlitz; natürlich fehlt unter diesen Bildern weder das architektonische Kleinod der Stadt, der Untermarkt mit Rathhaustreppe und Schönhof, noch das biblische Haus in der Reihstraße, noch das Finsektor Wer ein freundliches Andenken an Görlitz besitzen möchte, hier hat er es.

Die Kosten für den Denkmalsbau am Rottmar

(Ehrenmal für die Gefallenen des Verbandes „Lusatia“) sind infolge zahlreicher unvorhergesehener Umstände größer geworden, für die leider restlose Deckung noch nicht vorhanden ist.

Die „Oberlausitzer Heimat-Zeitung“ nimmt deshalb weitere Spenden hierfür gern entgegen.

Deutsche Heimatbilder

Verlag von Bertha Zilleffen, Bautzen.

Lichtbilder-Vorträge

Su empfehlen für Vereine und Schulen in Stadt und Land. Näheres durch B. Zilleffen, Bautzen, Wettinstr. 40.

Postkarten in Mappen zu 10 Stck. 5.— M.

Kunstblätter in Größe 20x28 10.— „
sehr geeignet für kleine Geschenke.

Büchermarkt*)

Durch den Verlag der „Oberlausitzer Heimatzeitung“ (Buchdruckerei von Alwin Marx) Reichenau, Sa., sind zu beziehen:

	Preis des Buches einschließlich Porto
Friedrich, Aus der Franzosenzeit	5,60 Mk.
Gärtner, Abelaufiger Loft	4,20 „
Herrmann, Geschichte der Burg Rohnau	2,80 „
Rösler, Grenzgeschichten	5,60 „
***, Abelaufiger Guttlieb	1,75 „
Schwär, D., Der Bierkrieg	3.— „
Claude, A., Zurück zur Natur!	10.— „
Schöne, D., Der Rottmar und seine Sagen	1,50 „

Durch den Verlag J. S. Walde, Löbau, Sa., Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung, sind zu beziehen:

	Preis einschließlich Feuerungszuschlag
Blasius, R., Be ons berrheem (vergriffen, zweite bedeutend erweiterte Auflage erscheint in Kürze).	
Blasius, R., Wie ons der Schnoabl gewachsn is 2,40 Mk. (Lustige Geschichten in oberlausitzer Mundart)	
Schwär, D., Die Heimatdichtung der Oberlausitz 3.— „ (Ein Führer durch die Literatur der Heimat)	
Schwär, D., Bergstunden 3.— „	
Müller, Dr., Curt, Gedenkbuch: Löbau 700 Jahre Stadt. (Anlässlich der 700 Jahrfeier herausgegeben, mit Abbildungen vom Festzug, der Urkunden usw.) Preis 30.— „	

*) Bei Ankündigungen im „Büchermarkt“ kostet die Millimeterzeile 40 Pfg.

Bezugspreis der Oberlausitzer Heimatzeitung bei freier Zustellung durch die Post Mk. 12.—, durch den Boten Mk. 12.—. Zahlungen können auf das Postcheckkonto Amt Leipzig Nr. 275.34 erfolgen. Bei Nichtabbestellung spätestens 14 Tage vor Beginn eines Vierteljahres läuft das Abonnement weiter.

Anzeigenberechnung: Der Inseratenteil besteht aus zwei Spalten. Die Berechnung erfolgt nach Millimetern und beträgt der Preis für einen solchen in einspaltiger Breite 50 Pfennig.

Verantwortlicher Leiter: Otto Marx, Reichenau, Sa. Druck und Verlag Alwin Marx (Inh. Otto Marx), Buchdruckerei, Reichenau, Sa.